

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die 32. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 6.12.1977 im Gemeindeamt. Beginn 20.15 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel.
Schriftführer Gemeindegassier Wolfgang Giselbrecht.

Anwesend: Da der Besuch dieser Sitzung den Gemeindevertretern freigestellt wurde, waren von 17 geladenen GV 8 anwesend. Somit waren 9 GV entschuldigt.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung der Gemeindevertreter fest.

Tagesordnung:

1. Aussprache über den Gemeindevoranschlag 1978.
2. Allfälliges

Erledigung:

1. Der Vorsitzende erteilt GV Wolfgang Giselbrecht das Wort, um den Voranschlag 1978, wie er vom Bürgermeister und Gemeindegassier erstellt wurde, der Gemeindevertretung vorzutragen. Eingangs wird von GV Giselbrecht festgehalten, daß ein Großteil der zur Verfügung stehenden Mittel im Haushaltsjahr 1978 bereits durch feste Zusagen, Beteiligungen, den mit dem Ausbau der Bundesstraße verbundenen Aufgaben usw. gebunden sind.

Verschiedene Anregungen und Wünsche, die sich während der Debatte ergaben, werden bei der Beratung des Gemeindevorstandes über den Voranschlag 1978, soweit möglich, berücksichtigt werden.

2. Unter allfälligem wird

a) es als notwendig erachtet, daß neben der geplanten Metzgerei auch Lebensmittelgeschäfte Frischfleisch und Wurstwaren verkaufen können, damit der freie Wettbewerb gewährleistet ist, was ja schließlich nur zu einer Qualitätsverbesserung des Angebotenen führen kann. Die Errichtung von einer weiteren Metzgerei neben der geplanten soll jedoch verhindert werden.

b) einer Verlegung der Wasserleitung in der Rheinbrücke von der größeren Aussparung in die kleinere Öffnung mit 0 300 mm, die erforderlich ist um die Abwasserleitung in der Rheinbrücke zu verlegen, wird zugestimmt.

Die Kosten der Verlegung dieser Wasserleitung hat jedoch der Wasserverband Hofsteig zu tragen.

c) wird vom Vorsitzenden auch ein Schreiben vom Kirchnerneubau Fußach vorgelesen, worin diese um einen höheren Baukostenbeitrag durch die Gemeinde Fußach ersuchen.

d) wird von GV August Grabher die Frage gestellt, worin für die Fußacher Ortsfeuerwehr der Vorteil der stillen Alarmierung, deren Anschaffung in der Voranschlagsdebatte angeregt wurde, liegt. Die Frage wurde durch den Vorsitzenden bzw. den Feuerwehrkommandanten, der als Zuhörer anwesend war, beantwortet.

Schluß der Sitzung 23.15 Uhr.

Bürgermeister:

Schriftführer:

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die 32. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 6.12.1977 im Gemeindeamt. Beginn 20.15 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel. Schriftführer Gemeindegassier Wolfgang Giselbrecht.

Anwesend: Da der Besuch dieser Sitzung den Gemeindevertretern freigestellt wurde, waren von 17 geladenen GV 8 anwesend. Somit waren 9 GV entschuldigt.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung der Gemeindevertreter fest.

Tagesordnung:

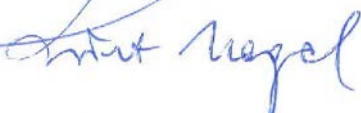
1. Aussprache über den Gemeindevoranschlag 1978.
2. Allfälliges

Erledigung:

1. Der Vorsitzende erteilt GV Wolfgang Giselbrecht das Wort, um den Voranschlag 1978, wie er vom Bürgermeister und Gemeindegassier erstellt wurde, der Gemeindevertretung vorzutragen. Eingangs wird von GV Giselbrecht festgehalten, daß ein Großteil der zur Verfügung stehenden Mittel im Haushaltsjahr 1978 bereits durch feste Zusagen, Beteiligungen, den mit dem Ausbau der Bundesstraße verbundenen Aufgaben usw. gebunden sind. Verschiedene Anregungen und Wünsche, die sich während der Debatte ergaben, werden bei der Beratung des Gemeindevorstandes über den Voranschlag 1978, soweit möglich, berücksichtigt werden.
2. Unter allfälligem wird
 - a) es als notwendig erachtet, daß neben der geplanten Metzgerei auch Lebensmittelgeschäfte Frischfleisch und Wurstwaren verkaufen können, damit der freie Wettbewerb gewährleistet ist, was ja schließlich nur zu einer Qualitätsverbesserung des Angebotenen führen kann. Die Errichtung von einer weiteren Metzgerei neben der geplanten soll jedoch verhindert werden.
 - b) einer Verlegung der Wasserleitung in der Rheinbrücke von der größeren Aussparung in die kleinere Öffnung mit \varnothing 300 mm, die erforderlich ist um die Abwasserleitung in der Rheinbrücke zu verlegen, wird zugestimmt. Die Kosten der Verlegung dieser Wasserleitung hat jedoch der Wasserverband Hofsteig zu tragen.
 - c) wird vom Vorsitzenden auch ein Schreiben vom Kirchenneubau Fußach vorgelesen, worin diese um einen höheren Baukostenbeitrag durch die Gemeinde Fußach ersuchen.
 - d) wird von GV August Grabher die Frage gestellt, worin für die Fußacher Ortsfeuerwehr der Vorteil der stillen Alarmierung, deren Anschaffung in der Voranschlagsdebatte angeregt wurde, liegt. Die Frage wurde durch den Vorsitzenden bzw. den Feuerwehrkommandanten, der als Zuhörer anwesend war, beantwortet.

Schluß der Sitzung: 23.15 Uhr.

Bürgermeister:



Schriftführer:

